



mainstorconcept vertreibt virtuelle Tape Libraries künftig auch in der Schweiz

Karlsruhe – Ab dem 1. August wird mainstorconcept seine virtuellen Tape Libraries für Mainframes auch in der Schweiz anbieten. Für dieses Vorhaben hat der Storage-Spezialist eigens ein regionales Vertriebsteam gebildet, das die Kunden im Nachbarland optimal betreuen und beraten wird. In Deutschland ist mainstorconcept mit den Virtualisierungsappliances MAS und MDL bereits seit zwei Jahren sehr erfolgreich tätig. Mit inzwischen über 30 Installationen gehören die beiden kosteneffizienten und flexiblen Lösungen zu den virtuellen Mainframe Tape Libraries mit den größten Zuwächsen am Markt.

Gefragt sind MAS und MDL vor allem bei Mainframe-Kunden aus den Bereichen Industrie, Handel, Dienstleistung, Banken, Versicherungen und dem öffentlichen Sektor. Grund: Die virtuellen Tape Libraries sichern alle Unternehmensdaten auf Disk Raid Systemen anstatt auf realen Kassetten. „Die kosten- und zeitintensive Datensicherung auf klassischen Band-Kassetten oder auf realen Tape Libraries gehört damit endgültig der Vergangenheit an. Jede vom Mainframe erzeugte Kassette entspricht einem File“, erläutert Peter Freund, Geschäftsführer der mainstorconcept GmbH (www.mainstorconcept.de).

Im Gegensatz zu klassischen virtuellen Tape Libraries, die im Mainframe-Umfeld Plattenbereiche nur temporär als Cache-Speicher nutzen, werden bei MAS und MDL alle Daten auf hochkapazitiven Disk Raid Systemen gespeichert. „Unsere Lösungen setzen somit zu 100 Prozent auf Virtualisierung, während vermeintlich ‚virtuelle‘ Konkurrenzprodukte nach wie vor ein Auslagern von Daten auf Kassetten-Libraries erforderlich machen“, stellt Freund klar. Ein weiterer Vorteil der mainstorconcept-Lösung besteht darin, dass alle virtuellen Kassetten permanent online verfügbar sind und nicht erst montiert sowie eingelesen werden müssen.

Dank ihrer Flexibilität sowie umfassenden Kompatibilität können im Rahmen von MAS und MDL Disk Raid Systeme von beliebigen Herstellern als Speichermedien verwendet werden. Für das Disaster Recovery können die virtuellen Kassetten darüber hinaus an weitere Standorte repliziert werden und stehen dort jederzeit zur Verfügung. Die Virtualisierungsappliances aus dem Hause mainstorconcept unterstützen dabei alle Mainframe-Betriebssysteme – darunter z/OS, z/VM und z/VSE sowie deren Vorgängersysteme. Änderungen in Anwendungen sind übrigens nicht erforderlich.

Weitere Informationen unter www.mainstorconcept.de

Presse-Kontakt:

mainstorconcept GmbH

Herr Peter Freund

Fiduciastraße 2

D-76227 Karlsruhe

Tel.: +49-721-79076-0

E-Mail: info@mainstorconcept.de

Web: www.mainstorconcept.de